

Podcast „Einmal UPholen“ Folge 7 – Was sind Soft Skills? mit Lisa Jarzynski aus dem Team „Lernlücken schließen, Studierende unterstützen“ der Zentralen Studienberatung der Universität Potsdam

Intro: Einmal UPholen, bitte. Moment mal! Wer soll hier wen abholen? Im besten Fall wir euch. Wir sind Svetlana, Henning und Lisa und arbeiten im Team der Zentralen Studienberatung. In dem Projekt "Lernlücken schließen, Studierende unterstützen" der Universität Potsdam. Ziel dieses Projekts und auch des Podcast, den ihr hier gerade angefangen habe zu hören, ist es, die Lücken, die durch die Pandemie entstanden sind, zu schließen. Wir möchten euch bei dem Übergang von der Online-Lehre ins erste Präsenzsemester begleiten. Euch erwarten nicht nur Informationen rund um Studium und den Campus, sondern wir berichten auch von spannenden und inspirierenden Uni-Persönlichkeiten oder besonderen Karrierewege. Manchmal ist es aber auch ganz simpel und wir beantworten euch die Frage:

Wo gibt es eigentlich den besten Kaffee? Und somit viel Spaß beim Hören.

Lisa Jarzynski: Hallo und herzlich willkommen zu unserer schon siebten Folge. Ich finde, wir sind schon ganz schön weit gekommen, oder? Wenn ihr inzwischen schon eine Lieblingsfolge hattet oder euch vielleicht bei der einen Folge gedacht habt: Das hätte ich anders gemacht. Dann lasst es uns gerne wissen. Schreibt uns einfach eine Mail an upgeholt@uni-potsdam.de. Wir freuen uns auf euer Feedback.

So, und nun zum eigentlichen Thema der Folge: Skills. Oder genauer gesagt Soft- und Hard Skills. Ihr habt bestimmt schon oft von Soft und Hard Skills gehört. Die sind vor allem für die Jobbewerbung wichtig oder? Wenn ihr noch nicht davon gehört habt. Oder auch wenn doch. Was genau ist das eigentlich und wie erlangt man dieses Skills?

Hier also eine kleine Einordnung für euch: Unter dem Begriff Hard Skills versteht man nichts anderes als die fachliche Kompetenz für Schul- und Studienabschluss. Also sagen wir, dass was wir offiziell auf dem Papier erlangt haben und teilweise auch einfach Voraussetzung für Teilhabe und Zugang ist, wie zum Beispiel das Abitur als Hochschulzugangsberechtigung gilt. Natürlich gibt es aber auch Möglichkeiten, ohne Abitur zu studieren. Das ist aber ein anderes Thema und würde jetzt als Einschub den Rahmen des Podcasts sprengen. Ich wollte es aber nicht unerwähnt lassen.

Ansonsten habe ich ja gerade noch die Soft Skills genannt. An diesen kann eigentlich jederzeit gearbeitet werden. Bei Soft Skills geht es nämlich um fächerübergreifende Schlüsselkompetenzen, so was wie persönliche Werte, Charaktereigenschaften, individuelle Fähigkeiten und soziale Kompetenzen.

Nicht allen ist bewusst, dass verschiedene Soft Skills bereits im Laufe des Studiums gesammelt werden können. Ein Beispiel für ein Szenario während des Studiums, in dem man diese gut erlernt, ist die Gruppenarbeit. Die einen lieben es. Die anderen hassen es. Vielleicht ist es nicht ganz dein Ding, aber dadurch lernst du eine Reihe von den wichtigsten Soft Skills. Ganz vorne mit dabei nämlich die Teamfähigkeit. Bei Gruppenarbeiten musst du dich mit den verschiedensten Charakteren auseinandersetzen, deren Meinung du in Betracht ziehen und dann einbinden muss.

Außerdem geht es bei Gruppenarbeiten auch darum, gemeinsame Ergebnisse und Ziele zu diskutieren und meistens dann auch zu präsentieren. Also erwirbst du auch noch zusätzlich die Präsentation Skills, die dir allein schon bei zukünftigen Vorstellungsgesprächen helfen könnten. Nicht zu vergessen ist die Fähigkeit, die zur Verfügung stehende Zeit optimal zu managen. Denn bei einer Gruppenarbeit handelt es sich in erster Linie um eine Gruppe von Personen, die unterschiedliche Studienpläne, Hobbies, Verpflichtungen und Tagesrhythmus haben. Dadurch wird man auf Dauer anpassungsfähig und handelt lösungsorientiert.

Und ja, vielleicht erinnern wir uns noch an Gruppenarbeiten in den Zoom Breakout Rooms. In Live ist das natürlich um einiges besser und fördert mehr die hier genannten Soft Skills. Doch natürlich wurden diese im digitalen Raum auch gefördert. Zu Soft Skills gehört neben der Teamfähigkeit auch die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich zu arbeiten.

Die vergangenen zwei Uni-Corona-Jahre waren zweifelsohne nicht leicht und haben uns alle echt auf uns selbst zurückgeworfen. Aber wenn wir mal versuchen positiv zu denken. Kannst du dich noch daran erinnern, wie schwer es war, auf die digitale Lehre umzusteigen oder sogar dein Studium generell online zu beginnen? Wenn wir zurückblicken und diese Zeit von dem heutigen Standpunkt aus betrachten, wird uns bewusst, dass wir an dieser Herausforderung ganz schön gewachsen sind und viel dazugelernt haben.

Und diese Soft Skills und Erfahrungen helfen uns in der Zukunft bestimmt weiter. Da bin ich mir echt sicher. Und resilienter gegenüber Stress sind wir bestimmt auch geworden, weil leicht war gar nichts. Vor allem nicht am Anfang, als man gar nicht mehr wusste, wie es weitergeht. Nun ein kleiner Hinweis denn good to know an der Universität Potsdam habt ihr die Möglichkeit, verschiedene Soft Skills im Zentrum für Sprachen und Schlüsselkompetenzen, abgekürzt Zessko, zu erwerben?

Oder seid ihr vielleicht in einem Bachelorstudiengang eingeschrieben? Dann ist das Erwerben der Schlüsselkompetenzen höchstwahrscheinlich in eurem Studienplan enthalten. Dafür sind sogar 30 Leistungspunkte vorgesehen, bis auf in den Lehramtsstudiengängen. Da müsstet ihr das noch mal nachschauen in eurer individuellen Prüfungsordnung.

Master Studierende können selbstverständlich diese Möglichkeit auch nutzen. Dafür gibt es dann aber leider keine LPs, also nur die puren Soft Skills ohne LPs. Aber das ist ja auch schon ziemlich gut. Außerdem könnt ihr beim Zessko auch zusätzliche Zertifikate erwerben, zum Beispiel mit dem Zertifikat Docendo Discimus, was durch Lehren lernen wir bedeutet. Erwerbt ihr didaktische Grundlagen der Erwachsenenbildung, in dem ihr nach dem Abschluss einer Schulung selbstständig und eigenverantwortlich ein Tutorium abhalten könnt.

Mit einem anderen Zertifikat für interkulturelle Kompetenz werdet in der Lage sein, kulturelle Differenzen zu analysieren, in kulturellen Überschneidungssituationen angemessen zu interagieren und in Konfliktsituationen moderierend zu wirken.

Beim Zessko gibt es außerdem eine Möglichkeit, ein Zertifikat für interdisziplinäre Geschlechterstudien zu erwerben. Das ist nicht nur sehr zeitgemäß, sondern vermutlich auch einer unserer Favoriten. Dieses Zertifikat vermittelt Fähigkeiten und Methoden, die zu wissenschaftlich fundierter Urteilsfähigkeit, zu kritischer Einordnung von Erkenntnissen und zu einem planmäßigen Vorgehen bei Aufgaben, Bearbeitung und Reflexivität im Hinblick auf Geschlechter befähigen.

Außerdem könnt ihr an der Uni Potsdam auch verschiedene technische Skills verbessern oder sogar was ganz Neues lernen. Zum Beispiel bietet das Zentrum für Informationstechnologie und Medienmanagement, abgekürzt ZIM, unterschiedliche Kurse wie Bildbearbeitung mit Photoshop Animation, Datenanalyse mit Excel und Arbeit mit Office Kompakt an.

Es lohnt sich also immer wieder auf der Homepage Zessko und ZIM nachzuschauen und so den ein oder anderen neuen Skill abzusahnen. Wir wünschen euch viel Spaß und Erfolg beim Sammeln der neuen Skills und hoffen, dass wir euch die eine oder andere Inspiration für ein neues Vorhaben mitgeben konnten.

Outro: Wir danken euch fürs Zuhören und hoffen, euch beim nächsten Mal wieder begrüßen und abholen zu können. Ihr findet unsere Folgen inklusive Transkript zum Nachlesen auf der Uni Potsdam Website, Spotify und Sound Cloud. Und wenn ihr Themenvorschläge oder Fragen habt, dann schreibt uns gerne eine Mail an upgeholt@uni-potsdam.de bis zum nächsten Mal euer Lernen Lücken schließen Team.